

Peter Baumgartner  
Novemberstraße 30  
9300 St. Veit/Glan  
Tel.: 0664 2634362  
E-Mail: ibbs@a1.net

St. Veit/Glan, 20. November 2023

OFFENER BRIEF AN FRAU  
BUNDESMINISTERIN LEONORE GEWESSLER

**ST. VEITER BODEN-OFFENSIVE**  
**Bodenqualität, am Boden der Realität.**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Gewessler!

Schätzungen zufolge sind über 60 Prozent der Böden in der EU nicht gesund (EU-Bodenstrategie 2030). Die Bemühungen zur Verringerung der Umweltbelastungen durch Wirtschaftssektoren haben sich als nicht erfolgreich erwiesen. Die anhaltenden Auswirkungen auf die Biodiversität und die Verschmutzung von Luft, Wasser und Böden zeigt dies. Diese Schäden sind auf eine nicht nachhaltige Landnutzung und -bewirtschaftung, Übernutzung und den Eintrag von Schadstoffen zurückzuführen. (Europäische Umweltagentur (EUA/2020).

Tatsächlich ist „der Boden“ meist nur sprichwörtlich in aller Munde. Wenn nicht gerade von „Mutter Erde“, „Boden gutmachen“ oder „geschichtsträchtiger Boden“ gesprochen wird, wird der Boden regelrecht „mit Füßen getreten“.

Seit geraumer Zeit wird der Boden unter dem Begriff „Bodenschutz“ breit in der Öffentlichkeit diskutiert. Allerdings läuft die Diskussion ausnahmslos vor dem Hintergrund des überbordenden Bodenverbrauchs und der Bodenversiegelung. Die mehr als dringende Auseinandersetzung mit der Bodenqualität und der Bodengesundheit wird, wenn überhaupt, dann nur in Fachgremien thematisiert.

Für über vierzig „bodenständige“ Bürgerinnen/Bürger aus dem Bezirk St. Veit an der Glan ist dieser Zugang zum Bodenschutz zu wenig. Sie wollten genau wissen, was sich unter ihren Füßen abspielt. Pro aktiv haben diese Personen (darunter die Institutionen Gemeinde Maria Saal und die Grünen/St. Veit) 2022 das Bodenlabor envirolab Scheidl & Partner GmbH./Mattersburg mit der Bodenbeprobung auf privatem Grund beauftragt. Nun liegen insgesamt neun Standort-Ergebnisse vor und leider ist längst nicht alles im grünen Bereich. Einige Ergebnisse unterscheiden sich deutlich von den amtlich erhobenen und in den AustroPOPs veröffentlichten Daten.

**„Die Grünflächen im Raum St. Veit/Glan weisen bei den einzelnen Standorten im Vergleich zu Hintergrundbelastungen bei den Elementen Arsen, Blei, Chrom, Nickel und Zink Konzentrationen auf, die als hoch einzustufen sind“ (envirolab).**

Bis auf eine Person, haben sich alle beteiligten Personen an den privaten Bodenproben bereit erklärt, ihre persönlichen Daten öffentlich zu machen. Die Zielsetzung damit ist klar:

Es muss geklärt werden, woher diese Bodenbelastung kommt. Bis 2050 sollte die Bodenverschmutzung laut EU-Bodenstrategie 2030 soweit verringert werden, dass sie aller Wahrscheinlichkeit nach, keine Gefahr mehr darstellt und das Ausmaß, das unser Planet bewältigen kann, nicht mehr überschritten wird. Wir sehen daher dringenden Handlungsbedarf auf allen zuständigen Ebenen in Österreich und insbesondere in Kärnten, um die aktuell unbefriedigende Situation bezüglich Bodenqualität im von uns überschaubaren Bereich nachhaltig zu verbessern.

**Unsere, aus dem vorliegenden Boden-Prüfergebnis (envirolab Scheidl & Partner GmbH, 27.10. 2023) abgeleiteten Erwartungen an die Entscheidungsträger beruhen auf den folgenden Grundlagen:**

1. Charta der Grundrechte der Europäischen Union.
2. Wir gehen davon aus, dass die Staatsziele bezüglich eines umfassenden Umweltschutzes von den gesetzgebenden Körperschaften angewendet und exekutiert werden.
3. Die Ziele der AGENDA2030.
4. Die Gesundheitsziele Österreichs.
5. Der umfassende Umweltschutz in der Bundesverfassung.
6. Die Kärntner Landesverfassung (Art. 7a).
7. Die Biodiversitäts-Strategie Österreichs 2030+.
8. Die Alpenkonvention (Bodenschutz Protokoll).
9. Schöpfungsverantwortung (LAUDATO SI & LAUDATE DEO).

**Daher ersuchen wir Sie um zeitnahe Mitteilung, was Sie in Ihrem Verantwortungsbereich unternehmen werden (kurz, mittel- und langfristig), um die erforderlichen Ziele zu erreichen.**

Anmerkung: Angeforderte persönliche Gesprächstermine mit der Gemeinde St. Veit (30.10.23) und LRG-Landesrätin Sarah Schaar (13.11.23), konnten bisher leider noch nicht terminisiert werden.

Am 5. Dezember 2023, am Internationalen Bodentag, werden wir die Bürger wieder über den aktuellen Stand der Situation informieren.

In der Beilage finden Sie den Untersuchungsbericht von envirolab/27.10.2023. Eine Kopie des Offenen Briefes geht an das ÖKOBÜRO und an Directorate-General Environment/Brüssel.

Mit freundlichen Grüßen.  
Peter Baumgartner